

Liebe Leserinnen und Leser,

bald schon werde gute Worte an vielen Kirchen, Gemeindehäusern oder Pastoraten auf Bannern geschrieben zu sehen sein. 135 Gemeinden in Hamburg und Umgebung nehmen an dieser Aktion teil. Ein biblisches Wort wird lauten: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1, 7).

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben.

Das kann nicht heißen, Furcht und Angst wären verboten, oder es gäbe sie gar nicht, die Furcht, die Angst, die Verzweiflung. Kinder fürchten sich und Erwachsene auch. Gründe dafür gibt es genug, gerade in Zeiten wie diesen, letztendlich muss man sich manchmal vor sich selbst fürchten. Und durch die Furcht müssen wir hindurch, sonst nimmt sie uns gefangen; ich muss sie hinter mir lassen können, damit das Leben weit wird und gelingt. Furcht lähmt und macht blind. Und Gott will nicht, dass Menschen aus Furcht nichts tun oder aus Furcht unüberlegt handeln, und dann einfach aus Angst blind um sich schlagen. Gott will den Menschen Mut machen, die Furcht soll nicht das letzte Wort haben.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Was sich da im Geist Gottes verbindet, will helfen ein Leben zu führen, das im Sinne Gottes und zum Wohl der Menschen ist – aller Menschen, auch der anderen Glaubens, auch der anderer Kultur.

Kraft - Liebe - Besonnenheit als die drei Säulen für ein gelungenes Leben. Vielleicht in dieser Verbindung, weil Kraft ohne Liebe nur auf sich selbst vertraut, zur Kraftmeierei wird. Wer die Muskeln spielen lässt, erreicht niemals das Herz seines Gegenübers. Wer auf Kraft und Stärke setzt, der dreht letztlich an der Spirale der Gewalt. Es gibt keinen Anlass, auf Kraft ohne Liebe zu vertrauen.

Liebe ohne Besonnenheit kann sich verrennen, kann zu Abhängigkeit oder Fanatismus werden, während Besonnenheit ohne Liebe nicht mehr als Apathie oder aufgeblähte Resignation wäre, als achselzuckendes Hinnehmen von dem, was eben geschieht.

Die drei gehören zusammen, und geben Menschen die Kraft, anzupacken und tätig zu werden. Sie geben Menschen die Liebe, die trotz allen Unverständnisses im Menschen immer einmalige Geschöpfe Gottes sehen, und sie lassen Menschen innehalten und besonnen fragen, was nun im Sinne Gottes und für das Wohl der Menschen zu tun ist.

Bleiben Sie behütet!

Klaus-Georg Poehls

Pastor der ev. –luth. Kirchengemeinde Blankenese